


SFB 538


# HASE

„(Schrift-)Sprachdiagnostik“  
ohne Sprache in 10 Minuten?

Hermann Schöler




Vortrag am 13. April 2006  
im SFB 538 Mehrsprachigkeit der Universität Hamburg



© Hermann Schöler

## Überblick


- Vorbemerkungen: Etwas zur Geschichte/Entstehung
  - Verbesserung der Einschulungsuntersuchungen
  - Schockierende Meldungen – Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie
- SSES als ein relevanter Risikofaktor auch für LRS
  - Das Phänomen
  - Annahme gleicher zugrunde liegender Faktoren
  - Übernahme relevanter Indikatoren
- HASE
  - Die Aufgaben
  - Erste Erfahrungen und Hinweise zur prognostischen Validität



© Hermann Schöler

## Die Ausgangsfrage

Gibt es Möglichkeiten, bereits im Rahmen der obligatorischen Einschulungsuntersuchung Kinder auffinden zu können, die ein hohes Risiko haben, in der Schule Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben (Schriftspracherwerb) zu entwickeln?




© Hermann Schöler

## Eine Bedingung

Das zur Verfügung stehende Zeitfenster beträgt etwa **10 Minuten!**

*Konsequenz:*  
Nur ein **Screening** kann unter solchen Bedingungen entwickelt und eingesetzt werden!



© Hermann Schöler

## Aktuelle Gründe für Sprachdiagnostika

„Sprachförderung im Vorschulalter“  
Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg



<http://www.sagmalwas-bw.de/projekt01/index.php?idcat=2>

Im Glossar unter Sprachstanderhebungsverfahren auch HASE!

Talkshow am 28. März 2006: Ministerpräsident Oettinger: „Sprachtests“



© Hermann Schöler



<http://www.sagmalwas-bw.de/projekt01/media/pdf/Glossar%202005.pdf>

Die **Sprachstanderhebungsverfahren** im Glossar (S. 6ff.):

- Beobachtung durch die Erzieherin
- BISC (Jansen, Mannhaupt, Marx & Skowronek, 1998)
- DP und KVS (Breuer & Weuffen, 2000)
- HASE (Brunner & Schöler, 2001)
- HAVAS-5 (Reich & Roth, 2003)
- SETK 3-5 (Grimm, 2001)
- SSV (Grimm, 2003)
- SISMIK (Mayr & Ulich, 2002)



© Hermann Schöler

## HASE: Warum ein solches Screening?

Die Zahl der Kinder mit behandlungsbedürftigen Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache **steigt und steigt** seit Jahren ...

... falls man veröffentlichten Daten und Medienberichten Glauben schenkt.



© Hermann Schöler

## Und ebenso ...

Die Zahl der Kinder mit Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten steigt und steigt seit Jahren ...

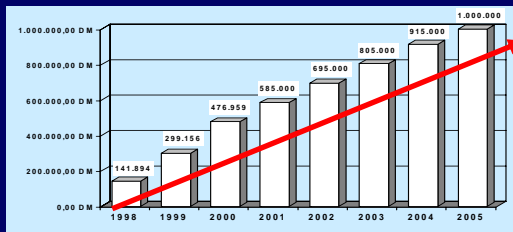
... falls man veröffentlichten Daten und Medienberichten Glauben schenkt.



© Hermann Schöler

## Fakt ist ...

Kostenentwicklung für die Stadt Heidelberg durch die Zunahme der Fördermaßnahmen/Therapien aufgrund einer Diagnose nach § 35a SGB



Graphik 2002 zur Verfügung gestellt durch das Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg



© Hermann Schöler

## Behauptet bzw. berichtet wird ...

### Kongress Laxe Erziehung führt zu Lern- und Sprachstörungen

pid GÖTTINGEN, 26. November Immer mehr Kinder leiden auf Grund von Erziehungsdefiziten an Konzentrations-, Lern- und Sprachstörungen. Das war Thema eines Pädagogenkongresses am Wochenende in Göttingen. Kinder benötigen Orientierungshilfen, um den vielen auf sie einwirkenden Einflüssen nicht wehrlos ausgeliefert zu sein, sagte der Göttinger Hirnforscher Professor Gerald Hüther. Dies sei auch für die Herausbildung ihrer Hirnfunktionen von großer Bedeutung.

Bei immer mehr Kindern sind diese inneren Strukturen jedoch nicht genügend ausgebildet, so dass sie neuen Wissen nicht mehr verarbeiten können. Solche Erfahrungen schilderte der Leiter der Göttinger Leibnizschule, Karl Gebauer. Viele Schüler seien nicht mehr in der Lage, sich zu konzentrieren, Inhalte aufzunehmen und zu verarbeiten. Die Journalistin Susanne Gaehe (Die Zeit) sagte, keine Schule könne das Elternhaus ersetzen. Viele Eltern sagten dazu ihre Erziehungsaufgaben zu vernachlässigen, etwa nach dem Motto „Kinder wissen selbst am besten, was gut für sie ist.“ Der Psychiater Professor Franz Resch (Heidelberg) nannte „eine mangelnde emotionale Bindung zwischen Eltern und Kindern als Grund.“

Frankfurter Rundschau vom 26. November 2001

Immer mehr Kinder leiden auf Grund von Erziehungsdefiziten an Konzentrations-, Lern- und Sprachstörungen.

Der Psychiater Professor Resch (Heidelberg) nannte eine mangelnde emotionale Beziehung zwischen Eltern und Kind als Grund.



© Hermann Schöler

## Geglaubt wird ...



FOCUS 46/1996



© Hermann Schöler

## 25% eines Jahrgangs behandlungsbedürftig?

Man konnte zu dieser Zeit [1976/77] sicher sein, daß etwa 4% der 3- bis 4jährigen Kinder eine behandlungsbedürftige Sprachentwicklungsverzögerung hatten. Heute sind dies **25%**, und dabei muß man sich zu allererst selbst fragen, ob sich durch verbesserte diagnostische Methoden oder geänderte Bewertungsgrundlagen die eigenen Maßstäbe geändert haben. Dies kann ich nach gründlichen Überlegungen und auch nach einer Diskussion unserer Befunde mit Herrn Supacek aus Prag eindeutig verneinen. Die Zunahme der Sprachentwicklungsverzögerungen ist tatsächlich vorhanden.

Heinemann (1997, S. 105) [Hervorhebungen durch H.S.]



© Hermann Schöler

## Zu wenig Liebe

Fast jedes 3. Kind! 20 bis 30% haben nach neuesten Studien Mängel in Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis und Artikulation (1982 nur 4%)!

**Defekt wegen Vernachlässigung**

**Zu wenig Liebe macht unsere Kinder stumm**

Teufler Kindergärten. Über dem Mund an Schick. Defekt wegen Vernachlässigung? Wie dieses Plakat locken soll? Lesende Kinder leiden an Sprachentwicklungsstörungen. Fast jedes 3. Kind 20 bis 30% haben nach neuesten Studien Mängel in Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis und Artikulation (1982 nur 4%)! Hauptgrund für Experten in den Familien wird immer weniger gesprochen. Im Durchschnitt reden Eltern nur 12 Minuten am Tag mit ihrem Kind! Dafür sitzen die Kleinen stundenlang stumm vor den Fernsehern oder Computern. Die 50.000 Plakate der Aktion von der Deutschen Bahn, der Initiative „Mehr Zeit für Kinder“ und dem Fachverband für Außenwerbung sollen aufklären. Wenn die Sprache unserer Kinder nicht gefördert wird, haben die noch die Erwachsene nichts zu sagen.

## Zahl der sprachgestörten Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren versechsfacht - Quote bei 25%

Zahl der sprachgestörten Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren versechsfacht - Quote bei 25 Prozent

### Wenn aus Katze immer Tatzte wird



„Heilbronner Stimme“ vom 6. Oktober 1997

Kindern Entwicklungsstörungen, von denen die Hälfte angeblich durch Mangel an Liebe verursacht wird, sind heute sechs Mal so häufig wie vor 20 Jahren. Die Zahl der sprachgestörten Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren versechsfacht. Die Quote bei 25 Prozent. Die Initiative der Bundesregierung, die Eltern zu mehr Sprachkontakt zu ermutigen, ist ein wichtiger Schritt. Die Eltern sollten mehr mit ihren Kindern sprechen. Die Initiative der Bundesregierung, die Eltern zu mehr Sprachkontakt zu ermutigen, ist ein wichtiger Schritt. Die Eltern sollten mehr mit ihren Kindern sprechen.

oder ...

## Kindermund außer Betrieb - Die fernbedienten Enkel stammeln, ihre Großväter schalten ab

Die Schlagzeile in der **Frankfurter Allgemeine** vom 2. Juni 1997

oder ...

**Duft der Rose Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern nehmen zu. Hauptursache: In den Familien erstirbt das Gespräch.**



**Duft der Rose**

Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern nehmen zu. Hauptursache: In den Familien erstirbt das Gespräch.

**SPiegel**  
Nr. 28/1997

## Mangelnde zwischenmenschliche Kommunikation

### Erziehung

**Viele Kinder können nicht mehr richtig sprechen**

**TÜBINGEN, 5. Oktober (dpa).** Fast jeder fünfte Schulanfänger in Deutschland kann nicht mehr richtig sprechen. Dies sagte der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Hörstörungen (Phonetik und Pädiatrie, DGPT), Herbert Krawinkel, am Donnerstag in Tübingen. „Kinder bekommen heute zu wenig Ansprache in der Familie“, kritisierte Krawinkel zum Auftakt der Jahrestagung der Organisation. Eltern müssten in die Therapie ihrer Kinder stärker einbezogen werden. Es gebe einen deutlichen Zusammenhang zwischen mangelnder zwischenmenschlicher Kommunikation und der zunehmenden Zahl sprachgestörter Kinder. Als mögliches Zeichen einer Sprachstörung gilt das Ausbleiben der Dreißig- und Laulphase des Kleinkindes.

Es gebe einen deutlichen Zusammenhang zwischen **mangelnder** zwischenmenschlicher Kommunikation und der zunehmenden Zahl sprachgestörter Kinder.

**Frankfurter Rundschau**  
vom 6. Oktober 2000

## 2002: 20% sprachgestört

**Alarmierende Sprachdefizite bei Kindern**  
Jedes fünfte deutsche Kind im Alter von vier Jahren hat Störungen bei der Sprachentwicklung, dies zeigen unterschiedliche Untersuchungen. Auch viele Grundschüler haben Defizite bei der Sprachausbildung, viele müssten sprachtherapeutisch behandelt werden. Als Ursache wird häufig gesehen, dass viele Eltern kaum mehr Zeit für das Erlernen der Sprache zum Beispiel durch Vorlesen verwenden.

Tagesthemen vom 29.10.2002  
siehe dazu auch Artikel in Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung vom 27.10.2002 und die FAZ vom 30.10.2002

## 2000: „großer Teil“ sprachauffällig?

### Untersuchung von Tollkühn (2001)

Befragung der Lehrkräfte aller Grund- und Förderschulen von Oktober 1998 bis Mai 2000 (unterstützt durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus)

Im von mir gehaltenen Vortrag: „70% aller Erstklässler“, im danach publizierten Text wird die Aussage etwas eingeschränkt:

„Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen deutlich, dass bei einem großen Teil der Kinder an Grund- und Förderschulen sprachliche Auffälligkeiten beobachtet werden, die einer sprachtherapeutischen Intervention bedürfen, also durch Fachkräfte diagnostiziert und entsprechend behandelt bzw. gefördert werden sollten. Allein an den verschiedenen Förderschulen (außer Sprachheilschulen) wird der Anteil sprachlich auffälliger Erstklässler mit durchschnittlich über 70% angegeben. Die Möglichkeiten einer diagnostischen Erfassung sind jedoch völlig unzureichend, wie die Befragung weiterhin ergab. Auch die Betreuungsmöglichkeiten für sprachlich auffällige Kinder werden insgesamt als unzureichend eingeschätzt.“ (S. 493) [Hervorh. H. S.]

Tollkühn, S. (2001). Untersuchung zum sprachlichen Status von Grundschulkindern bei Einschulung an den Grund- und Förderschulen Sachsens im Schuljahr 1998/99. In Deutsche Gesellschaft für Sprachheilkunde (Hrsg.), Sprachheilkunde im Spannungsfeld von Wissenschaft und Praxis (S. 491-493). Rimpf: Edition von Freisleben.

## 2000: 16% sprachauffällig?

Gleiche Untersuchung von Tollkühn (2001) wird hier noch weiter eingeschränkt

„Unterstützt vom Kultusministerium hat meine Mitarbeiterin Dr. Steffi Tollkühn im Rahmen ihrer Doktorarbeit eine Screening-Untersuchung an allen 26.000 neu eingeschulten Kindern eines Jahrgangs in Sachsen durchgeführt, um zuverlässige Daten zur Auftretenshäufigkeit und Art von Sprachentwicklungsstörungen zu erheben (Ergebnis: ca. 16% aller Erstklässler [Hervorh. H. S.] an den Regelschulen weisen einen Förderbedarf auf).“

gefunden in der Vita von Stachowiak: <http://www.erziehung.uni-giessen.de/hsp/stachowiak/forschung.html>

Tollkühn, S. (2001). Die sprachlichen Fähigkeiten von Erstklässlern: eine Untersuchung an den Grund- und Förderschulen im Freistaat Sachsen. Unveröff. Dissertation, Universität Leipzig.

## Immer mehr deutschen Kindern fehlen die Worte

Zunahme von Sprachentwicklungsverzögerungen festgestellt / Körperliches Leistungsvermögen hat abgenommen

Von Martin Müller-Wilken: Sprachliche Defizite sind nicht nur im Bereich der Grundschulalter, sondern auch im Bereich der Vorschulalter. Die Forscher haben festgestellt, dass die Zahl der sprachlich auffälligen Kinder in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Auch keine Laut- oder Wortwahlprobleme, sondern eine Unterbrechung der Sprachentwicklung.

17,4% behandlungsbedürftig

„In den Familien wird zu wenig gesprochen. Es fehlen Großmütter, die vorlesen.“



Zur Erinnerung

Heinemann 1977: 4%

Heinemann 1996: 25%

Heinemann 2003: 17,4%!

Frankfurter Rundschau vom 27. Februar 2003

## 1998: 7-10% sprachauffällig

**Interviewerin:** Haben Sie aufgrund Ihrer Untersuchungen auch den Eindruck gewonnen, daß diese Störungen in den letzten Jahren drastisch zugenommen haben?

**Frau Grimm:** Nein. ... scheint das Ergebnis stabil zu sein, daß zwischen sieben und zehn Prozent der Kinder im Vorschulalter Probleme mit dem Erwerb sprachlicher Fähigkeiten haben. Dies hat auch international Bestand.

Hannelore Grimm  
1998: 7-10%

HG: Nein. Wenn auch die Schätzungen je nach untersuchter Stichprobe und je nach eingesetzten Untersuchungsinstrumenten etwas variieren, scheint das Ergebnis stabil zu sein, daß zwischen sieben und zehn Prozent

## 2003: 29% sprachauffällig

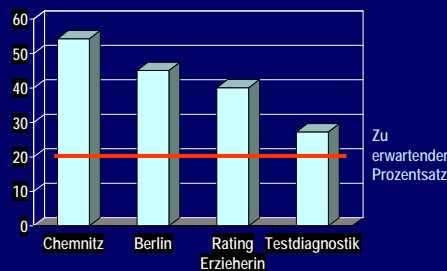
Hannelore Grimm knapp 5 Jahre später: 40%

Die veröffentlichten Zahlen enthalten allerdings auch die Sprachprobleme von Kindern mit Migrationshintergrund. Bereinigt würde sich aber immerhin ein Anteil von 29% Kinder mit Sprachentwicklungsauffälligkeiten ergeben.

Frankfurter Rundschau im Oktober 2003

## Zahlen aus den neuen Bundesländern

Prozentsatz sprachauffälliger Vorschulkinder in Chemnitz (2001), Berlin (2002) und im Modellprojekt des Landes Brandenburg (2001; N = 139) (nach Häuser, 2003, S. 16)



## 2003: 22% deutlich sprachauffällig

Stadt und Landkreis Anzahl der Kindertageseinrichtungen (Kittas)	Alle Kinder (%)		Kinder deutscher Muttersprache (%)		Kinder mit Deutsch im Zweitspracherwerb (%)	
	un- auf- fäll- ig	sprach- auf- fäll- ig	un- auf- fäll- ig	sprach- auf- fäll- ig	un- auf- fäll- ig	sprach- auf- fäll- ig
1. Stadt und Landkreis Kassel (7 Kittas)	71,9	28,1	79,5	20,5	38,0	62,0
2. Landkreis Waldeck-Frankenberg (8 Kittas)	70,8	29,2	75,3	24,7	45,3	54,7
3. Schwalm-Eder-Kreis (6 Kittas)	74,5	25,5	77,6	22,4	33,6	66,4
4. Stadt und Landkreis Fulda (14 Kittas)	77,3	22,7	83,5	16,5	52,2	47,8
5. Vogelsbergkreis (5 Kittas)	79,5	20,5	79,1	20,9	55,8	44,2
6. Stadt Marburg und Landkreis Marburg-Biedenkopf (10 Kittas)	70,4	29,6	75,3	24,7	59,4	40,6
7. Stadt und Landkreis Gießen (7 Kittas)	68,8	31,2	77,8	22,2	32,6	67,4
8. Stadt Wetzlar und Lahn-Dill-Kreis (6 Kittas)	74,2	25,8	79,5	20,5	53,7	46,3
9. Hochtaunuskreis (5 Kittas)	77,4	22,6	77,8	22,2	56,7	43,3
10. Stadt Wiesbaden (4 Kittas)	65,4	34,6	76,4	23,6	40,9	59,1
11. Stadt Hanau (2 Kittas)	60,1	39,9	70,1	29,9	52,6	47,4
12. Main-Kinzig-Kreis (10 Kittas)	73,1	26,9	74,1	25,9	58,8	41,2
13. Stadt Offenbach (2 Kittas)	63,8	36,2	84,0	16,0	50,7	49,3
14a. Landkreis Groß-Gerau (3 Kittas)	73,3	26,7	75,4	24,6	65,2	34,8
15. Odenwaldkreis (2 Kittas)	78,3	21,7	84,0	16,0	36,4	63,6

Untersuchung mit dem Marburger Sprach-Screening (MSS)

Hessen: 22%

Holler-Zittlau, I., Dux, W. & Berger, R. (2004) Evaluation der Sprachentwicklung 4- bis 4 1/2-jähriger Kinder in Hessen. Wiesbaden: Hessisches Sozialministerium.

## 2003: 22% deutlich sprachauffällig

Untersuchung mit dem Marburger Sprach-Screening (MSS)

„So war der Anteil der Kinder mit deutscher Muttersprache und der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund und Deutsch im Zweitspracherwerb der sprachunauffällig bzw. sprachauffällig, in den beteiligten Kindertageseinrichtungen der Städte und Landkreise unterschiedlich hoch. Sie streuten von **16% bis zu 29,9%** sprachunauffälliger [sic!] Kinder mit deutscher Muttersprache in 2 Kindertageseinrichtungen und von 34,8% sprachauffälliger Kinder mit Migrationshintergrund und Deutsch im Zweitspracherwerb in 3 Kindertageseinrichtungen und 67,4% sprachauffälliger Kinder in 7 Kindertageseinrichtungen.“ (S. 61) [Hervorh. H. S.]

Holler-Zittlau, I., Dux, W. & Berger, R. (2004) Evaluation der Sprachentwicklung 4- bis 4 ½-jähriger Kinder in Hessen. Wiesbaden: Hessisches Sozialministerium.

## Die genannten Ursachen

- Eltern haben keine Zeit
- In Familien erstirbt Gespräch
- Stundenlanger Fernsehkonsum
- Mangelnde zwischenmenschliche Kommunikation
- Erziehungsdefizite
- Zu wenig Liebe
- Mangelnde emotionale Beziehung

## Die notwendige Schlussfolgerung?!

**Mütter und Medien**  
die Verursacher der rapiden  
Zunahme an  
Sprachentwicklungsstörungen  
?????

## Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie?

- ➔ Ist eine Sprachentwicklungsstörung eine Kulturkrankheit?
- ➔ Ist die Kausalitätsfrage so einfach zu lösen?
- ➔ Was ist eine (Spezifische) Sprachentwicklungsstörung?

## Sprachentwicklungsstörungen eine Epidemie?

Einige andere Zahlen

## Andere Schätzungen

- ⇒ Sonderschulbesuchsquote (Sprachheilschulen) laut KMK (1993): **0,341%**
- ⇒ Sonderschulbesuchsquote (Sprachheilschulen) laut KMK (1994): **0,348%**, d. h. alle Arten von Sprachauffälligkeiten

Anmerkung: Sonderschulanteile an den Jahrgängen 1980 bis 2000 in der BRD zwischen (Quelle: KMK-Statistische Veröffentlichungen [<http://www.kmk.org/statistik/analyseband.pdf>])

1980: 2.8%    ⇒ 1990: 2.4%    ⇒ 2000: 2.9%  
(in 20 Jahren Variation zwischen 2.3 und 2.9%)

## Andere Schätzungen

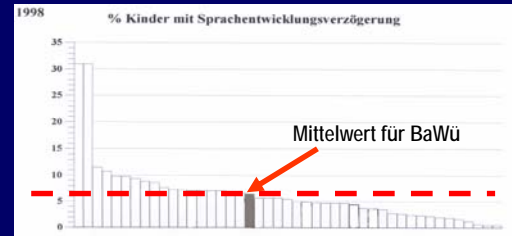
- ⇒ Amorosa (1994): **3-5%** (klinisch bedeutsame Sprachentwicklungsstörungen, **davon 30% SES**)
- ⇒ USA: Tomblin (1996): **7%** (SEV + SSES)
- ⇒ American Psychiatric Association (1994): **5%** (umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der Sprache)
- ⇒ Unsere Schätzung (1996): **3%** (SEV + SSES)



© Hermann Schöler

## Einschulungsuntersuchung 1998

Kinder mit Sprachentwicklungsauffälligkeiten bei der Einschulungsuntersuchung 1998



Die einzelnen Balken entsprechen den verschiedenen Gesundheitsämtern in Baden-Württemberg



© Hermann Schöler

## Einschulungsuntersuchung 2000

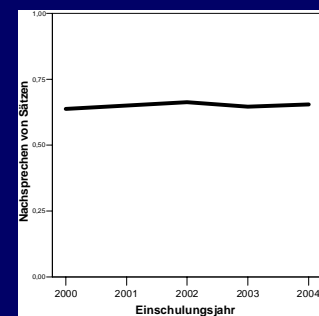
	Untersuchte Kinder		Sprachentwicklungsverzögerung		davon... in Behandlung		bei U9 festgestellt		bei U9 festgestellt	
	N	%	N	%	N	%	N	%	N	%
<b>Gesamt</b>	95353	5.1	4886	2.5	312	0.3	290	0.3		
<b>GESCHLECHT</b>										
Jungen	49510	6.3	3135	3.3	205	0.4	185	0.4		
Mädchen	45843	3.8	1751	1.6	107	0.2	105	0.2		

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg - Abt. Epidemiologie und GBE, Schularztliche Untersuchungen der Schulanfänger 2000 Tabelle 45: Befunde aus aktueller Untersuchung - Ärztliche Befunde zum Sprachvermögen - Sprachentwicklungsverzögerung



© Hermann Schöler

## ESU 1999-2004 in Münster



Schöler, H., Guggenmos, J., Hasselbach, P. & Iseke, A. (2005). Sprachliche Leistungen in der Einschulungsuntersuchung. Ein Vergleich der Jahrgänge 1999 bis 2004 in der Stadt Münster (Arbeitsberichte aus dem Forschungsprojekt Differenzialdiagnostik, Nr. 21). Heidelberg: Pädagogische Hochschule, Institut für Sonderpädagogik.



© Hermann Schöler

## Folgerungen ...

- ☛ Auch wenn die Zahlen zu relativieren sind und Sprachentwicklungsstörungen sicherlich keine Zivilisationskrankheit sein werden, sind auch bei einem Anteil von „nur“ 5-10% schon enorme Ressourcen für Interventionen gefordert.



© Hermann Schöler

## Folgerungen ...

- ☛ Die Interdisziplinarität des Gegenstandsbereiches erfordert eine einheitliche, phänomenbezogene Begrifflichkeit.
- ☛ Operationalisierungen und Vereinheitlichungen der Untersuchungsmethodik sind erforderlich.



© Hermann Schöler

## Bedingungsfaktoren?

### „Mütter & Medien“

So einfach ist eine Kausalattribution sicher nicht.

Dennoch: Hinweise auf sich verändernde Lebensbedingungen, die durchaus ein Gefahrenpotenzial für Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten bieten. So finden sich Zusammenhänge zwischen dem Fernsehkonsum, dem eigenen Fernseher im Kinderzimmer, den Vorlesezeiten durch die Bezugspersonen und den Sprach- und Kommunikationsauffälligkeiten des Kindes.

Der soziale Hintergrund ist ein weiterer Faktor für Unterschiede. Und natürlich die Migrationssituation!



© Hermann Scheller

## Notwendigkeit einer Differenzierung

Notwendige Differenzierung der Art der Intervention

Förderbedarf  
oder  
Therapiebedarf

?



© Hermann Scheller

## Zum Phänomen Sprachentwicklungsstörung

Was ist eine (behandlungsbedürftige)  
(spezifische)  
Sprachentwicklungsstörung?



© Hermann Scheller

## Internationale Klassifikation



ICD-10 Kapitel V: F80  
„Umschriebene Entwicklungsstörungen  
des Sprechens und der Sprache“

1. Artikulationsstörungen
2. Expressive Sprachstörungen
3. Rezeptive Sprachstörungen



„Das Sprachverständnis des Kindes liegt unterhalb des seinem Intelligenzalter angemessenen Niveaus. In fast allen Fällen ist auch die expressive Sprache deutlich beeinträchtigt. Störungen in der Wort-Laut-Produktion sind häufig.“



© Hermann Scheller

## Zur Definition der SSES

SSES = eine erwartungswidrige Minderleistung im sprachlichen Können, vor allem bei der Äußerungsproduktion ohrenfällig, insbesondere der

- Erwerb und Gebrauch sprachlich-strukturellen Wissens scheint beeinträchtigt
- bei durchschnittlicher nonverbaler Intelligenz
- und keinen auffälligen emotionalen Störungen oder Verhaltensstörungen und
- keinen *diagnostizierten* Hörschäden oder Hörstörungen, cerebralen Dysfunktionen oder Hirnschädigungen.



© Hermann Scheller

## Zur Phänomenologie

Eine Beschreibung von 1901  
(„kindlicher Agrammatismus“)

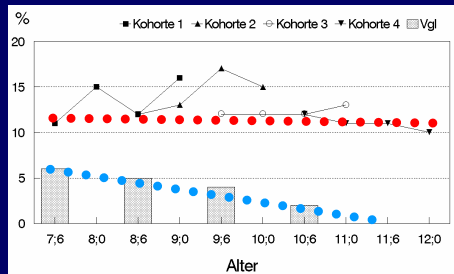
**„Beim Nachsprechen treten rudimentäre Flexionen auf, es werden auch Unterschiede im Genus gemacht, doch sind die meisten Flexionsformen noch falsch und das Genus wird meist verwechselt.“** (Hervorhebung H. S.)  
(Liebmann, 1901, S. 241)



© Hermann Scheller

## SSES – eine persistierende Störung

Flexionsfehler beim Nachsprechen von Sätzen



Aus Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.

## SSES – ein Beispiel

„Andreas“ (8;1 Jahre)



Freie Geschichte

## SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.

„Andreas“  
(8;1 Jahre)



„In Faminen in grüne Haus und haben eine Gärten.“

## SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.

„Andreas“  
(8;7 Jahre)



„Die FaFamilie – einziehen -- hat ein großen Gar-tén.“

## SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.

„Andreas“  
(9;6 Jahre)



„Familie ziehen - da wo ein Haus - im Grüne stehen.“

## SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von dem Fix gepalzt worden.

Andreas  
(8;1 Jahre)



„nMowel dit ----- worden.“

## SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von dem Fix gepalzt worden.

Andreas  
(8;7 Jahre)



„Der M/Volt wird vom Fix [?] geword [?].“



© Hermann Schöler

## SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von dem Fix gepalzt worden.

Andreas  
(9;6 Jahre)



„Da Moht wertet von Mit [?] gepohet [?] geworden.“



© Hermann Schöler

## SSES – ein Beispiel

Neun Jahre später

Andreas als Jugendlicher  
(17 Jahre)



© Hermann Schöler

## SSES – ein Beispiel

„Andreas“ (17 Jahre)



„Andreas“ berichtet über die Abschlussprüfungen



© Hermann Schöler

## SSES – ein Beispiel

Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen, das einen großen Garten hat.

Andreas  
(17 Jahre)



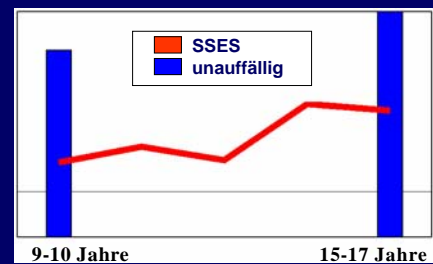
„Die Familie wird ein Haus im Grünen beziehen --- die in der -- im Garten hat.“



© Hermann Schöler

## SSES – eine persistierende Störung

Nachsprechen von sinnvollen Sätzen



© Hermann Schöler

## SSES – ein Beispiel

Ein Molt ist von einem Fix gepalzt worden.

Andreas  
(17 Jahre)



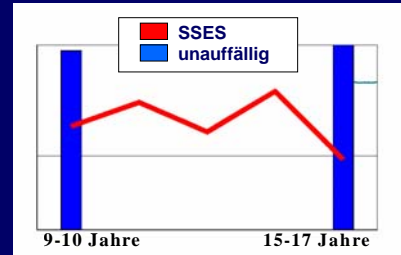
„Ein Molt wurde von --- Gilbst gegilbst worden.“



© Hermann Schöler

## SSES – eine persistierende Störung

Nachsprechen von Sätzen mit Kunstwörtern



© Hermann Schöler

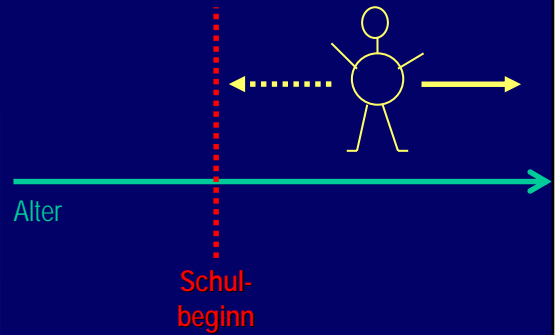
## SSES und Lese-Rechtschreibschwäche

Neue Perspektiven durch Längsschnittstudien



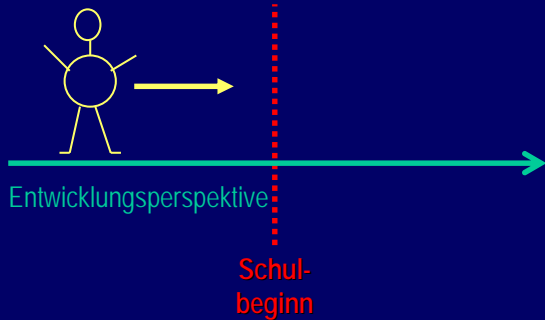
© Hermann Schöler

## Legasthenieforschungsansatz



© Hermann Schöler

## Perspektivenwechsel



© Hermann Schöler

Li.: Marx, H. (2002). Möglichkeiten und Grenzen der Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. In Verband Dyslexie Schweiz (Hrsg.), Frühprävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Bericht zur 6. Tagung des Verbandes Dyslexie Schweiz am 15. Juni 2002 Universität Zürich in Zürich (S. 15-21). Brünen: Selbstverlag.

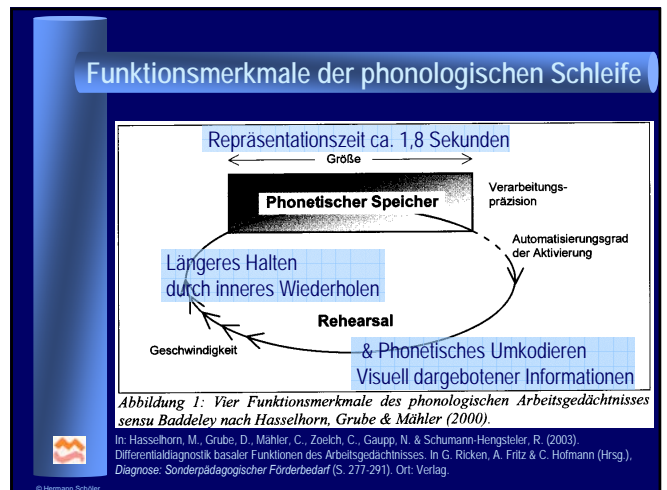
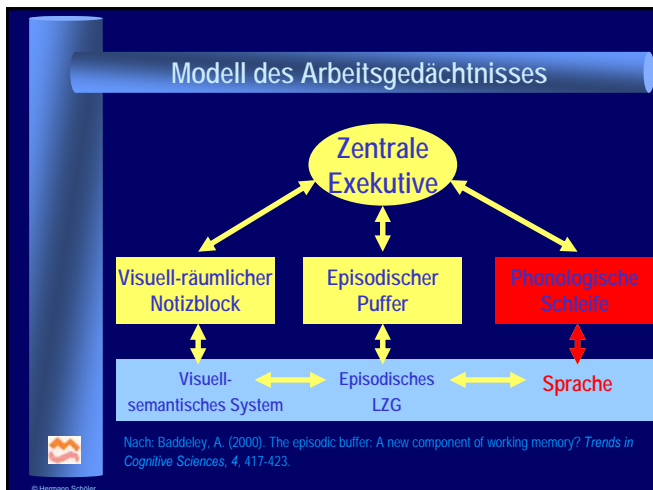
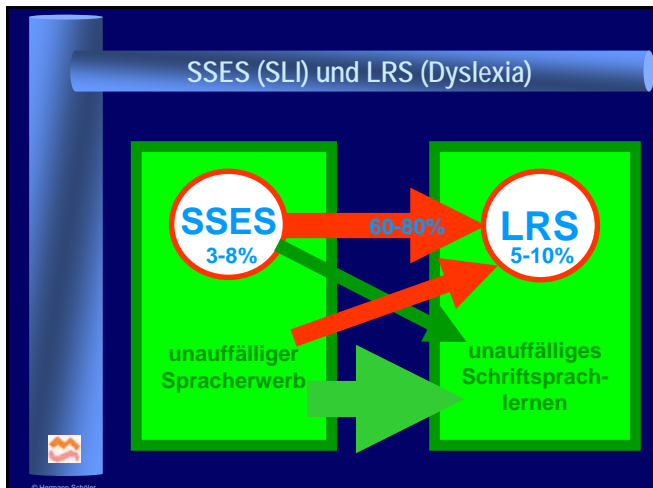
## Fazit vieler Untersuchungen

Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen (SSES) gelten als Risikokinder für Schriftspracherwerbsstörungen.



© Hermann Schöler

(u. a. Amorosa & Noterdaeme, 2002; Catts, 1993; Fey et al., 1995; Leonard, 1998; Hartmann, 2002; zu einem Überblick über Dyslexia s. Vellutino, Fletcher, Snowling & Scanlon, 2004)

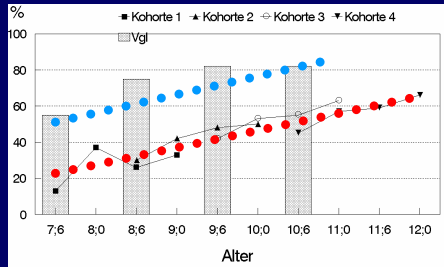


- ### Nachsprechen von Sätzen – der Königsweg
- Annahmen über die beteiligten Strukturen und Prozesse sowie ihre Konfundierung als Positivum für ein Screening
- Verstehen und Produktion
  - (Re-)Konstruktion nach Maßgabe des vorhandenen Wissens
- (⇒ Erkenntnisse über Sprachwissen und Spracherzeugungsprozesse)

- ### Nachsprechen von Sätzen – der Königsweg
- Annahmen über die beteiligten Strukturen und Prozesse sowie ihre Konfundierung als Positivum für ein Screening
- Langzeitgedächtnis (morpho-syntaktisches Wissen; bei sinnvollen Sätzen zusätzlich semantisch-lexikalisches Wissen)
  - Kurzzeitgedächtnis (phonologische Schleife)
- (⇒ Erkenntnisse über Beeinträchtigungen der aktuellen auditiven Informationsverarbeitung)

## SSES und Nachsprehleistung

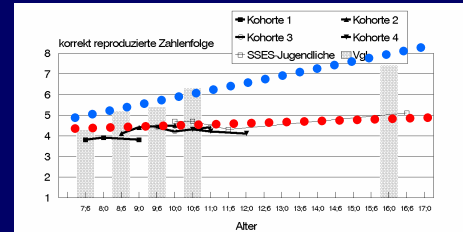
### Nachsprechen von sinnvollen Sätzen



Aus Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.

## SSES – Leistungen der phonologischen Schleife

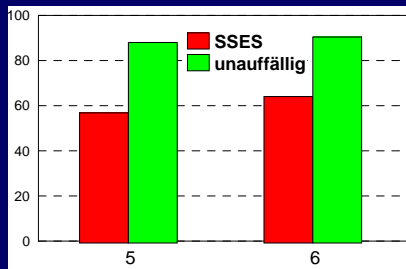
### Zahlen-Spanne



Aus Schöler, H., Fromm, W. & Kany, W. (1998). Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Sprachlernen. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.

## SSES – Leistungen der phonologischen Schleife

### Nachsprechen von Kunstwörtern



Leistungen von SSES- und sprachunauffälligen 5- und 6jährigen Kindern

## Wiedergabe mit oder ohne CD

	CD-Vorgabe	N	M	SD	t	p
NS Nachsprechen von Sätzen	nein	602	6.87	2.24	1.13	.26
	ja	863	7.00	2.18		
WZ Wiedergabe von Zahlenfolgen	nein	599	5.03	1.71	6.86	< .001
	ja	861	4.44	1.56		
EW Erkennen von Wortfamilien	nein	594	4.21	2.20	1.02	.31
	ja	834	4.32	2.08		
NK Nachsprechen von Kunstwörtern	nein	601	7.63	1.82	4.21	< .001
	ja	860	7.20	1.92		

Daten aus Einschulungsuntersuchung 2003 des Landkreises Biberach

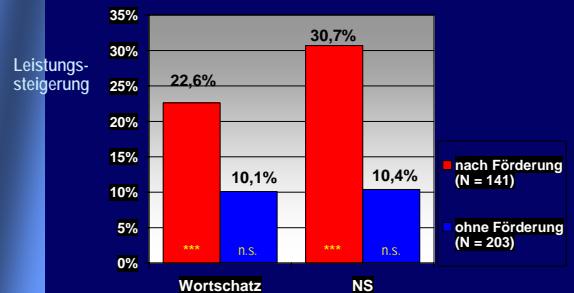
## Nachsprechen von Sätzen

Prädiktion von Lese- und Rechtschreibleistungen am Ende der 1. und 2. Klasse durch Aufgaben eines Screenings im Vorschulalter (N = 254; standardisierte Beta-Regressionskoeffizienten und inferenzstatistische Absicherung (Daten aus dem EVES-Projekt; s. dazu [www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/EVES.htm](http://www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/EVES.htm))

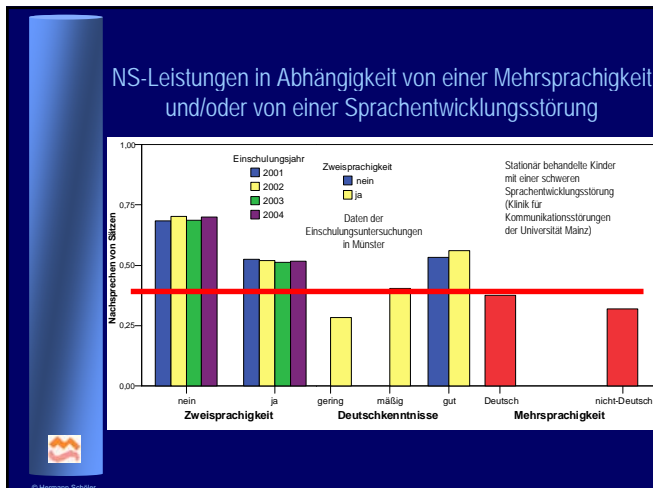
	KNUSPEL-L		WLLP		WRT	
	1	2	1	2	1	2
NS (HASE)	.33	.26	.24	.14	.27	.33
PD (IDIS)	.19	.26	.14		.17	
SBF2 (BISC)			.15		.16	

NS: Nachsprechen von Sätzen (aus HASE, Brunner & Schöler, 2001/02); PD: Phonematische Diskriminierung (aus IDIS, Schöler, 1999); SBF2: Schnelles Benennen Farben 2; BISC: Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (Jansen, Mannhaupt, Marx & Skowronek, 2002)

## Wortschatz und NS-Leistung vor und nach zusätzlichen Sprachfördermaßnahmen in den städtischen Kindergärten Mannheim 2003/04



Daten des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Mannheim



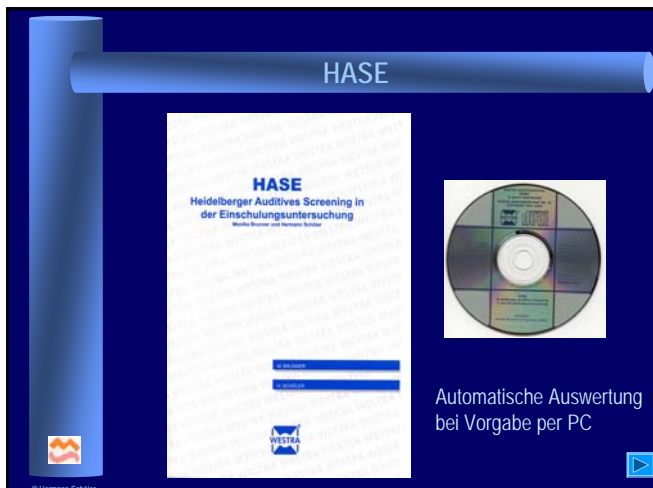
## HASE

### Heidelberger Auditives Screening in der Einschulungsuntersuchung

**Einsatzbereich**  
Vorschulalter bei fünf- und sechsjährigen Kindern

**Ziel**

- Erfassung von auditiven Informationsverarbeitungsleistungen (deren Störung als zugrundeliegend für eine Reihe von Sprach-/Schriftspracherwerbsproblemen gelten)
- Prognose von Schriftspracherwerbsstörungen (Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten).



- ## HASE
- Überprüfung der allgemeinen sprachlichen Leistungsfähigkeit
    - NS - Nachsprechen von Sätzen
  - Überprüfung der semantischen Strukturierung der Sprache
    - EW - Erkennen von Wortfamilien
  - Überprüfung des auditiven Arbeitsgedächtnisses
    - WZ - Wiedergeben von Zahlenfolgen
    - NK - Nachsprechen von Kunstwörtern sowie eines Zauberspruches

- ## HASE
- ### NS - Nachsprechen von Sätzen
- Items
- 1a. Tina singt
  - 1b. Peter rennt
  - 2a. Das Hemd wird gebügelt
  - 2b. Der Hund wird gefüttert
  - 3a. Hinter der Schaukel gräbt Peter ein Loch
  - 3b. Unter der Dusche singt Lisa ein Lied
  - 4a. Die Mutter gibt dem kleinen Kind das Glas
  - 4b. Marco schenkt seinem Freund ein Buch
  - 5a. Der rote Stift liegt auf dem Sessel neben dem Heft
  - 5b. Die große Lampe hängt über dem Tisch im Wohnzimmer

- ## HASE
- ### EW - Erkennen von Wortfamilien
- „Welches Wort passt nicht dazu?“
- |            |           |           |
|------------|-----------|-----------|
| 1. Haus    | Hans      | Häuser    |
| 2. Laufen  | Läufer    | Leute     |
| 3. Wäsche  | Wände     | waschen   |
| 4. Sieger  | singen    | singt     |
| 5. Dach    | doch      | Dächer    |
| 6. Baum    | Bäume     | Beule     |
| 7. kommen  | Koffer    | kommt     |
| 8. Strauch | streichen | Sträucher |

### HASE

„Welches Wort passt nicht dazu?“



Maus



Mäuse



Meise



Bäcker



backen



baden

© Hermann Schöler

### HASE

#### Wiedergeben von Zahlen-Folgen

Items

1a. 6 3	1b. 8 5
2a. 3 1 6	2b. 9 2 4
3a. 6 8 5 3	3b. 2 4 9 1
4a. 5 2 8 1 4	4b. 8 1 9 3 6
5a. 10 4 1 6 8 3	5b. 8 5 9 3 4 10

© Hermann Schöler

### HASE

#### Nachsprechen von Kunstwörtern

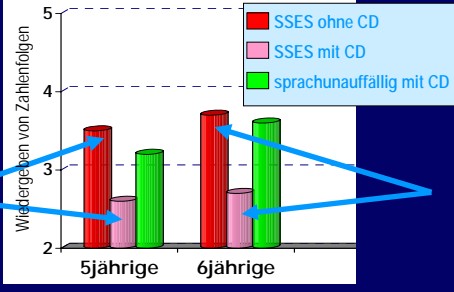
Items

1. MALI	4. LAKEMO	7. PUKAWORE
2. LUFA	5. WUNORE	8. FODEKINA
3. BIDE	6. GODEPI	9. RIBANELU
10. ABRAKADABRA		

© Hermann Schöler

### HASE

#### WZ - Abhängigkeiten von der Durchführung



Nach Schöler, H. (1999). Inventar diagnostischer Informationen bei Sprachentwicklungsauffälligkeiten. Heidelberg: Edition S Universitätsverlag Winter.

© Hermann Schöler

### HASE-Leistungen bei den Einschulungsuntersuchungen

Mannheim 2002

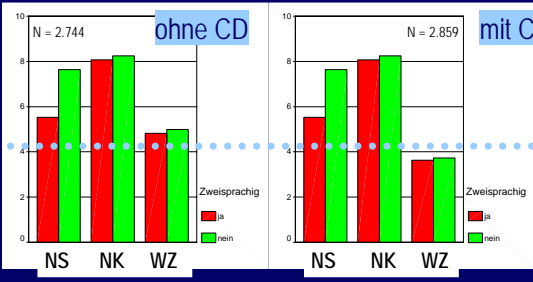
N = 2.744

ohne CD

Mannheim 2003

N = 2.859

mit CD



© Hermann Schöler

### HASE: Normierung

Normierungsstichproben:

Einschulungsuntersuchung 2003 in Mannheim und Biberach (& Münster 2002)	/N
Download (Arbeitsbericht-Nr. 17)	
<a href="http://www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/HASE-Normen.pdf">www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler/HASE-Normen.pdf</a>	
Die Daten von ca. 30.000 Kindern der Einschulungsuntersuchung 2003 aus mehreren Bezirken in Baden-Württemberg (sollten bereits seit einiger Zeit vorliegen und für eine umfangreiche Normierung genutzt werden)	

<b>Altersgruppe</b>	<b>N</b>
5:0 - 5:5 Jahre	338
5:6 - 5:11 Jahre	1.209
6:0 - 6:5 Jahre	1.442
6:6 - 6:11 Jahre	592
<b>Gesamt</b>	<b>3.581</b>

© Hermann Schöler

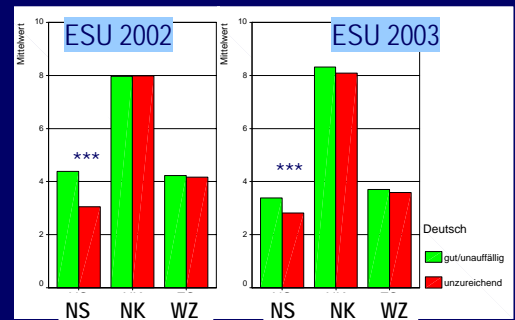
## HASE

### Beziehungen zwischen den Aufgaben

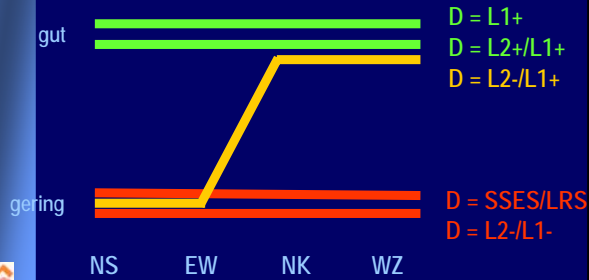
		WZ	EW	NK
NS	<i>r</i>	<b>.37</b>	<b>.46</b>	<b>.38</b>
	<i>N</i>	6.593	3.321	6.596
WZ	<i>r</i>		<b>.26</b>	<b>.43</b>
	<i>N</i>		3.315	6.484
EW	<i>r</i>			<b>.30</b>
	<i>N</i>			3.303

## HASE

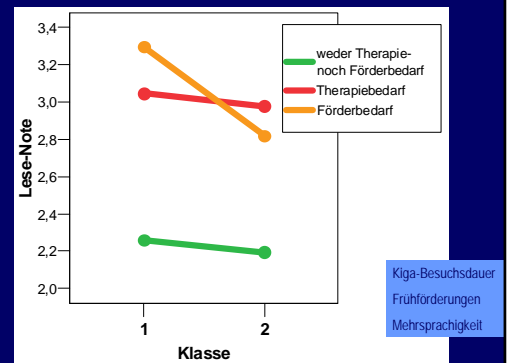
### Deutschkenntnisse



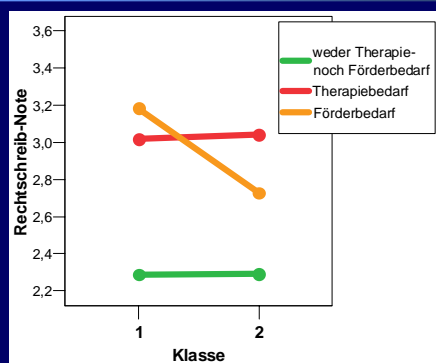
### HASE: zu erwartende Leistungsmuster



### HASE: Zur prognostischen Validität



### HASE: Zur prognostischen Validität



### Resümee

Betrachtet man die zurzeit vorliegenden Verfahren zur Prüfung sprachlicher Leistungen und auditiver Verarbeitungen, dann liegt vor allem mit dem Nachsprechen von Sätzen ein reliables und valides Instrument vor, das sich als schnell entwickelbar, anpassbar und robust erweist.

Vielen Dank



© Hermann Schöler

## Literaturempfehlung

### Handbuch der Sonderpädagogik Band 3

#### Förderschwerpunkt Sprache

Herausgeber:  
Hermann Schöler & Alfons Welling  
erscheint (vermutlich/hoffentlich) 2006  
im Hogrefe-Verlag in Göttingen

darin u. a.:

- ⇒ Lexikalischer Erwerb (*Monika Rothweiler und Christina Kauschke*)
- ⇒ Zweitspracherwerb (*Stefanie Haberzettl*)
- ⇒ Phonologisch-phonetische Entwicklungsstörung (*Alfons Welling & Christiane Grimmer*)
- ⇒ Lexikalisch-semantische Entwicklungsstörungen (*Christina Kauschke und Monika Rothweiler*)
- ⇒ Spezifische Sprachentwicklungsstörung und Mehrsprachigkeit (*Monika Rothweiler*)
- ⇒ Probleme beim Zweitspracherwerb (*Annette Kracht*)
- ⇒ Erfassung der sprachlichen Performanzen zweisprachig aufwachsender Kinder in Deutschland – Verfahren zur Sprachstandsfeststellung vor und bei Schulbeginn (*Hans-Joachim Roth und Inci Dirim*)



© Hermann Schöler

Informationen und Arbeitsberichte  
zum Download  
über die Forschungsprojekte  
EVER, EVES, EVAS und  
Differenzialdiagnostik sind  
auf meiner Homepage abrufbar:

[www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler](http://www.ph-heidelberg.de/wp/schoeler)



© Hermann Schöler